

Gott, der Gesetzgeber

Das 3. Buch Mose – Rohentwurf für Gottes Heilsplan

Von John Stonecypher

In unserer Verlobungszeit verhielten wir, Karen und ich, uns nach bestimmten Regeln. Jetzt aber, seit wir verheiratet sind, leben wir nach etwas anderen Regeln, da mehrere der früheren Regeln nicht mehr für uns gelten. Unsere Verlobung war die Phase Nr. 1 und diente dem Zweck, schrittweise zu Phase Nr. 2, der Ehe, zu kommen. Genauso verhält es sich mit dem Alten Bund und dem Neuen Bund der Bibel.

Heute möchten wir uns das 3. Buch Mose anschauen, eines der grundlegenden Dokumente des Gesetzes Gottes, ansehen, der den Bund umreißt, den Gott mit seinem Volk Israel hatte. Es ist voller faszinierender Dinge. Warum aber wenden die Christen so wenig von dem, was es gebietet, an? Ganz einfach: die Phase Nr. 1 ist vorüber. Mit Christi Kommen hat die Phase Nr. 2 begonnen. Die Verlobungszeit ist vorüber, die Zeit der Ehe hat begonnen, neue Regeln gelten für das neue Verhältnis.

Das macht das Neue Testament (NT) absolut klar: **Galater 3,25: „Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.“** Wie auch immer diese alten Gesetze für uns gelten mögen, sie treffen für uns, die wir jetzt unter einem ganz neuen Bund sind, nicht mehr als Gesetze zu. **Hebräer 8,13: „Indem er sagt: »einen neuen Bund«, erklärt er [Christus] den ersten für veraltet.“** Da Christus die Forderungen des Bundes zwischen Gott und Israel erfüllt hat, ist dieser Bund jetzt überholt und für niemanden mehr verbindlich. Dennoch (ein großes ‚Dennoch‘) finden wir in **2. Timotheus 3,16-17: „Alle Schrift [einschließlich 3. Mose], von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.“**

Was fangen wir nun mit 3. Mose und all den anderen Gesetzen des Alten Testaments (AT) an? Hier ist die einzige Schlussfolgerung, die für mich Sinn macht:

Diese Gesetze sind für Jesu Nachfolger NÜTZLICH, haben aber keine GESETZESKRAFT .

Da das Gesetz uns nicht mehr als Bundesbedingung fungiert, gilt es für uns auch nicht mehr **direkt** als Gesetz. Weil Christus durch sein Kommen das Gesetz erfüllt hat, hat sich dieses für immer geändert. ABER diese Gesetze gelten für uns **indirekt** als Prinzipien und Lektionen über die Liebe Gottes – die Liebe, die in unserem Leben in der Nachfolge Christi ausgedrückt werden soll. Deshalb interpretieren wir diese Gesetze durch das Raster Christi und seiner Lehre, wann immer wir alttestamentliche Gesetze studieren. Das möchte ich heute versuchen, indem wir uns diese Gesetze kurz anschauen und sie auf unser Leben anwenden.

Das 3. Buch Mose ist wie jedes andere Rechtsdokument wegen der Gesetzessprache schwer zu lesen. Dazu, weil es mit seiner Ausführlichkeit bis zum Punkt der Absurdität gehen kann und ein über 3500 Jahre altes Rechtsdokument ist, bezieht es sich auf viele Situationen und Symbole, die wir nicht verstehen. Damit aber Ihr Kopf wegen alledem nicht ins Schwimmen gerät, brauchen Sie einen Anker, den Sie in Kapitel 11 finden. Hier gibt Gott uns den KERN-PUNKT dieses langen, detaillierten Rechtsdokumentes:

3. Mose 11,44-45: „Denn ich bin der HERR, euer Gott. Darum sollt ihr euch heiligen, so dass ihr heilig werdet, denn ich bin heilig; ... ich bin der HERR, der euch aus Ägyptenland geführt hat, dass ich euer Gott sei. Darum sollt ihr heilig sein, denn ich bin heilig.“

Am besten kann man das Wort „heilig“ mit Hilfe eines verwandten Wortes verstehen (HEIL für „ganz“). Wenn man sagt, dass Gott heilig ist, bedeutet das, dass Gott „ganz“ (oder „heil“) ist; er zerbricht nicht in Stücke, die gegeneinander kämpfen; Gott ist in Harmonie mit sich selbst und mit allen seinen Geschöpfen. In Ganzheit zu sein, ist eine wunderbare, friedliche Existenz. Diese Ganzheit (oder heil zu sein) will Gott auch für uns. Gott nahm Israel und sagte: „Ich sondere euch aus, um euch zusammenzufügen, euch ganz/heil zu machen. Anschließend möchte ich der ganzen Welt diese Ganzheit geben. Warum? Weil *ich heilig bin*, möchte ich, dass auch ihr diese Lebensart mit mir erfährt.“ Darum lautet unser Anker, der Kernpunkt des 3. Buches Mose und aller Gesetzestexte der Bibel:

DER PUNKT: Gott will, dass Sie HEIL sind.

Die Menschen unserer Welt SEHNEN SICH nach Ganzheit. Sie möchten ein integriertes Leben haben, das nicht zerstückelt ist. Sie möchten ein Berufsleben in Einklang mit ihrem Familienleben haben. Sie möchten ihr Geld im Sinne ihrer Werte ausgeben. Sie erkunden ganzheitliche Formen der Medizin, in der ihre Person als Ganzes, als Einheit behandelt wird. Die Menschen unserer Kultur ringen nach Ganzheit. Das ist auch genau das, was Gott uns geben möchte. Das 3. Buch Mose enthält GUTE NACHRICHTEN. Gott gab Israel diese guten Nachrichten, indem er ihnen skizzierte, wie er das tun möchte, und darum geht es bei diesen Gesetzen.

Die Gesetze des AT sind Rohentwürfe von ...

Gott und seiner Liebe – ein Rohentwurf von Gottes Plänen für die Ganzheit der Welt und von dem Weg, wie Gott seinen Plan erfüllen möchte. Warum ein „Rohentwurf“? Nun, die Bibel berichtet, dass Gott von vorn beginnen und Israel wie kleine Kinder behandeln musste. Sie mussten im Kindergarten beginnen und dann in die Schule der Liebe Gottes gehen. Wenn man kleine Kinder lehren möchte, benötigt man eine Menge lebhaftere Bilder. Dazu muss man Mehrdeutigkeit und Komplexität vermeiden, die Dinge einfach halten, sie vereinfachen. Aus diesem Grund spricht das NT von „Schatten“. Sie stellen noch nicht das vollständige Bild der Rechtfertigung dar, das wir in Christus verwirklicht sehen. Sie sind eher ein Rohentwurf, eine Karikatur für Kinder, die den Kindergarten besuchen, damit sie die richtige Richtung finden und schließlich das lernen, was man in Christus lernen soll. Dieser Rohentwurf hat aus meiner Sicht drei große Dimensionen. Diese Gesetze sind ein Entwurf von...

1. Gottes PERFEKTER, im Menschen ausgelebter Ganzheit.

► **Diese Ganzheit wird in den alltäglichen Beziehungen mit anderen Menschen und Gott ausgelebt.**

Jemand, der ganzheitlich und in Harmonie mit Gott und der Welt lebt, betrügt nicht, lügt nicht und stiehlt nicht. Er ist seinem Gatten treu. Er ist gut zu seinen Eltern und erweist Gott korrekte Ehrerbietung. Die Grundlagen, andere zu lieben, ändern sich nie; das Gesetz Christi wie

derholt diese Grundlagen mit nur geringer Abwandlung.

► **Diese Ganzheit wird in gesellschaftlichen Strukturen ausgelebt.**

Wie sieht eine Gesellschaft aus, wenn ein Volk von Liebe regiert wird? Für Israel war dies wichtig, weil sie ein Volk waren, das Gesetze brauchte, die ihre Gesellschaft lenkten. Gott gab ihnen **Gesetze**, die

- **die öffentliche Gesundheit regelten.** Jede Gesellschaft muss sich mit Krankheit und Krankheit verursachenden Faktoren auseinandersetzen. Einander vor Krankheit zu schützen, gehört zu gegenseitiger Liebe einer Gesellschaft. Im 3. Mose findet man eine Menge Details über spezifische Verfahren, wie das umgesetzt werden kann. Ist dies eine riesige moralische Angelegenheit? JA! Wenn ich mein Kind mit Windpocken in die Schule schicke, liebe ich Sie dann, wie ich mich liebe, wie Jesus mir befiehlt? Nein!
- **die Sicherheit regelten.** Wir finden Gesetze, wie „die Ränder deines Daches mit einem kleinen Zaun sichern“. In jenen Tagen hatten die Häuser flache Dächer, auf denen man viel Zeit verbrachte. Darum war es klug, einen Zaun anzubringen, um ein Herabfallen oder gar Tod zu verhindern. Ihren Nachbarn zu lieben, schließt auch banale Details wie Gebäudeplanung ein.
- **Mittel für Bedürftige und faire Wohlstandsverteilung regelten.** Das 3. Buch Mose ist voll von Methoden, wie man sich um Leute kümmern kann, die sich nicht um sich selbst kümmern können. So könnten Landwirte ihr Land etwas schludrig abernten, damit die Armen den Rest ernten können. Meinen Nachbarn zu lieben, schließt ein, nicht knauserig zu sein, sondern meine Segnungen reichlich an Bedürftige aus meiner Umgebung überfließen zu lassen.
- **das Umweltbewusstsein schärften.** Nach Gottes erstem Befehl in der Bibel sollte man das Land „bebauen und bewahren“. Gott gab Israel gutes Land und erwartete, dass sie es gut behandelten. Er gab ihnen Gesetze, das Land alle sieben Jahre brachliegen zu lassen, damit es sich erholen konnte. Erst nach vielen Jahrhunderten realisierten Wissenschaftler die Weisheit dieses Verfahrens. Gott zu lieben und Ihren Nachbarn zu lieben bedeutet auch, sich um den Planeten zu kümmern.

Es gibt noch viele solcher Gesetze, doch, ich denke, Sie haben den Punkt erfasst. Es sind nützliche Prinzipien, die der Lebensweise, die Jesus lehrte, entsprechen. Diese Gesetze sind ein unvollständiger, aber sehr hilfreicher Entwurf von der Vollkommenheit Gottes, die er im menschlichen Leben auslebte. Nun, zweitens, diese Gesetze sind ein Rohentwurf von...

2. Gottes PLAN, um der ganzen Welt durch Israel Ganzheit/Heil zu geben:

Gott versprach Abraham: „Ich will dich segnen, um durch dich alle Völker der Welt zu segnen.“ Wie soll das funktionieren? Sehen wir uns an, was Gott tat, als er die Erde mit Menschen füllen wollte. Was tat er? Er schuf ein Paar, an einem Ort, dann breiteten sie sich aus. Klein beginnen und sich ausbreiten. Es ist immer das gleiche Prinzip. Es ist sogar die Methode, wie Jesus selbst Jünger machte und uns lehrt, so zu handeln wie er. Ich bringe das Evangelium zur ganzen Welt, indem ich es euch bringe und rüste euch aus, es zu anderen zu bringen. Klein beginnen und verbreiten.

Als Gott der ganzen Welt Ganzheit/Heiligkeit bringen wollte, begann er klein, mit einer Schar (das ist Phase 1, auch „Alter Bund“ genannt) und dann breitete er sie über die ganze Welt aus (das ist Phase 2, auch „Neuer Bund“ genannt). Gott wollte alle Menschen heilig machen. Also begann er mit Abrahams Familie, um SIE heilig zu machen. Israel war ein heiliges Volk für den

Zweck, eines Tags ALLE Völker heilig zu machen – als Christus kam, um in allen Menschen zu leben. Das ist Phase 2. Aber vieles im 3. Buch Mose behandelt Phase 1, die Israel vor den anderen Völkern aussonderte – er machte sie anders. Hier finden wir Gesetze, die ihre Haar- und Kleidermoden regelten. Dann sehen wir Gesetze über reine und unreine Dinge und wie sie getrennt zu halten sind, denn nur reine Dinge dürfen in Gottes Nähe kommen. Alle diese Gesetze sind visuelle Hilfen, um Lektionen darüber zu lehren, was es bedeutet, „ausgesondert“ und „ganz“ und „heilig“ zu sein.

Ebenso wie Gott **Menschen heilig** machte, so machte er auch **Orte heilig**. Aus allen Städten Israels wurde Jerusalem als **heilige Stadt** ausgesondert. Alle Opfer sollten dort dargebracht werden. Wenn jemand ein Fest wie *Rosch ha-Schanah* [das jüdische Neujahrsfest] irgendwo anders als im Tempel in Jerusalem feiern würde, sollte er gesteinigt werden, weil Jerusalem im Gegensatz zu anderen Orten heilig war. Ich wiederhole, Gott machte Jerusalem heilig, damit später ALLE Orte heilig sein sollten, weil Christus in ihnen ist.

Ebenso machte Gott bestimmte Zeiten zu **heiliger Zeit**. Das sind die Gesetze über Neumondfeiern, jährliche Feste, wöchentliche Sabbate. Gott wollte **SÄMTLICHE** Zeit heilig und ganz machen, so begann er mit nur einigen Tagen pro Jahr. Wenn dann Phase 2 – mit Christus und dem Neuen Bund – kommt, sehen wir, wie **SÄMTLICHE** Zeit heilig wird, denn Gott ist jederzeit jeden Tag bei uns.

Wie können Sie als jemand, der in Phase 2 statt in Phase 1 lebt, dieses Prinzip anwenden? Indem Sie **täglich in dem Bewusstsein leben, dass Gott gegenwärtig ist**, dadurch, dass Sie ihn in allem Tun ehren und verehren, nicht nur zu bestimmten religiösen Zeiten und an bestimmten religiösen Orten. Alle Menschen sollen heil und heilig werden. Sämtliche Zeit und jeder Ort sollen mit Gott heil werden und in Harmonie sein. Drittens geben uns diese Gesetze einen Rohentwurf von ...

3. Gottes VORSORGE für unsere Vollständigkeit in Christus.

Das 3. Buch Mose ist voll von Blut. Lange Passagen davon sind detaillierte Anweisungen, wie man Tiere töten und was man mit ihrem Blut und Eingeweiden machen soll. Ich frage mich: Kann Gott nicht eine Religion machen, die etwas weniger brutal ist? Nein, weil Sünde brutal ist und Gott nicht lügt und sagt, dass Ihre Sünde keine große Sache ist. Ihre Sünde führt zum Tod, PUNKT. So war es immer, so wird es immer sein. Das ist die Lektion, die Gott Israel durch alle diese Opfer lehrte. Die wunderbare Nachricht von der Gnade, die er ihnen gab, besagte, dass es möglich sei, dass jemand anderes diesen Tod für Sie erträgt, damit Sie das Leben mit Gott haben können. Ziegen, Ochsen und Tauben dienten ihnen als Symbole für sie und sie waren auch für den, der kommen würde, Christus, der für unsere Sünden sterben würde, damit wir das ewige Leben haben könnten.

Was Sie tun sollten: Leben Sie in Ganzheit und Harmonie mit Gott und den Menschen:

- Erinnern Sie sich, was Christus für Sie getan hat und tun wird.
- Behandeln Sie Menschen mit Liebe (Anstand, Höflichkeit, Güte und Vergebung).
- Setzen Sie sich für Gerechtigkeit in der Gesellschaft ein (Unterstützen Sie Gesetze und Programme, die Menschen gut behandeln und verwalten Sie Gottes Segnungen weise).
- Machen Sie jeden Tag und jeden Ort heilig in dem Bewusstsein, dass Christus immer gegenwärtig ist. Ehren Sie Gott in allem, was Sie tun und wo immer Sie sich bewegen. Behandeln Sie jeden Menschen als heilig und kostbar.

- Nehmen Sie Christi Opfer für sich persönlich in Anspruch und verbinden Sie sich mit ihm in seinem ewigen Verhältnis mit dem Vater in der Kraft des Geistes.

□